

Zum Gedenken an unseren hochgeschätzten Kollegen und Freund Prof. Dr. Harald Kächele

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Prof. Dr. Harald Kächele, unserem langjährigen Mitglied im Naturschutzbeirat des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) in Brandenburg. Er starb am 25. Februar 2024 nach schwerer Krankheit. Mit Harald Kächele verlieren wir einen sehr engagierten und kompetenten Kollegen in unserem Fachgremium sowie einen herausragenden Wissenschaftler, der über drei Jahrzehnte am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung in Münchenberg und an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde tätig war.

Mit seiner Kompetenz als Agrar- und Umweltökonom hatte er sich seit 2010, gemeinsam mit Prof. Dr. Vera Luthardt, als Doppelspitze im Team des Naturschutzbeirats ehrenamtlich engagiert. Harald Kächele wirkte als integrierende Kraft in unserem Beirat und war Vorbild für alle, die sich für Naturschutz engagierten. Die Zusammenarbeit mit ihm war sehr inspirierend und wissenschaftlich bereichernd. Durch ihn gelang es, unserem Auftrag, das MLUK durch Vorschläge und Anregungen fachlich zu unterstützen, Fehlentwicklungen in Natur und Landschaft entgegenzuwirken und der Öffentlichkeit die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu vermitteln, besser gerecht zu werden.

Wer mit ihm zusammengetroffen ist, hat immer zwei Dinge erfahren: seine Fach- und Sozialkompetenz. Die Bedürfnisse der Landnutzer lagen ihm besonders am Herzen. Dank seines Fachwissens über Landwirtschaft, Ökonomie, Natur- und Umweltschutz sowie seine stets wertschätzende Art gelang es ihm, Brücken zwischen verschiedenen Fachdisziplinen zu bauen und neue Wege aufzuzeigen. Dies war besonders für unsere Arbeiten im Naturschutzbeirat wichtig und seine Impulse werden fortwirken.

Sein Scharfsinn, seine genialen Fähigkeiten, komplexe Inhalte auf den Punkt zu bringen und sein positives, optimistisches Engagement, Naturschutz mit Landnutzung zu gestalten, vermittelten Zuversicht besonders in schwierigen Zeiten, in denen wir uns auch jetzt befinden. Er war ein begnadeter Netzwerker und stets um Konfliktlösungen bemüht. Am Erfolg anderer konnte er sich herzlich mitfreuen. Nicht zuletzt waren sein Humor und die Leichtigkeit, mit der es ihm gelang, Menschen zusammenzubringen und verschiedene Sichtweisen zu eröffnen, seine Markenzeichen und gleichzeitig Vorbild für unsere Aufgaben im Beirat.

Er hinterlässt eine große und schmerzliche Lücke als sehr geschätzter Kollege und als Mensch, der das Soziale, den Respekt und die Fairness gegenüber anderen gelebt hat. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement im Naturschutzbeirat sehr herzlich und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Wir sind mit unseren Gedanken bei seiner Familie, seinen Freunden und Bekannten.

Karin Stein-Bachinger und Vera Luthardt, im Namen der Mitglieder und Sachverständigen des Naturschutzbeirates Brandenburgs